

Liebe 9b,

auf den nächsten Seiten findet ihr noch einmal die Arbeitspläne für Mathematik und Englisch, die ihr schon von mir bekommen habt. Denkt daran, sie sorgfältig zu bearbeiten. Die Kontrolle kann dann leider erst erfolgen, wenn ihr wieder in der Schule seid.

Da niemand sagen kann, wie lange die Schulen noch geschlossen bleiben, solltet ihr die Zeit auf jeden Fall nutzen, um euch auf die ESA-Abschlussarbeiten vorzubereiten. Wenn ihr nicht für die Prüfung angemeldet seid, werdet ihr sie trotzdem als Klassenarbeit mitschreiben. Im Internet findet ihr alte ESA-Abschlussarbeiten und die Übungshefte seit dem Jahrgang 2014/15. Bearbeitet sie (Man muss nicht alles ausdrucken, vieles lässt sich auch am Bildschirm lesen und ihr macht euch auf einem Schmierzettel nur Notizen zu den Lösungen) und das aller-aller-wichtigste: **Kontrolliert eure Lösungen!** Gebt euch auch gerne selbst Punkte und schaut, ob ihr euch verbessert. Je mehr Arbeiten/Übungshefte ihr durchgearbeitet habt, desto besser seid ihr vorbereitet.

Zusatzinfo für Englisch: Vergesst auch nicht die Listening-Aufgaben und die Speaking-Aufgaben. In den Korrekturanweisungen findet ihr jede Menge Infos dazu, wie die sprachpraktische Prüfung durchgeführt wird. Lest euch die Infos sorgfältig durch, damit ihr den Ablauf kennt. Ihr könnt euch schon einmal auf den Monolog vorbereiten. Ihr werdet zwar offiziell erst zwei Wochen vor der sprachpraktischen Prüfung über die diesjährigen Themen informiert, erfahrungsgemäß sind es aber immer die gleichen. Sucht euch ein Thema aus, zu dem ihr etwas mitbringen oder ein Plakat erstellen könntet und übt zu sprechen. Stellt einen Timer auf 4 Minuten und versucht vier Minuten lang auf Englisch etwas zu eurem ausgewählten Thema zu erzählen. Deutsches Wort benutzt und es nicht erklärt? Timer stoppen, Zeit nochmal neu mit vier Minuten starten. Übt das so lange, bis ihr sicher vier Minuten lang etwas zu eurem Thema erzählen könnt. Übt auch den Dialog, wenn ihr niemanden in der Familie habt, der Englisch spricht, dann spielt ihr eben zwei Personen! Für den Mediation-Teil bräuchtet ihr insgesamt drei Personen. Wenn ihr keine Helfer in der Familie hast, dann spielt die verschiedenen Rollen auch da. Wichtig ist, dass ihr immer laut sprecht und nicht nur denkt, was ihr sagen würdet!

Auch wenn ihr nicht in der Schule seid: Nutzt die Zeit zum Lernen für die Prüfung. Seid ihr gut vorbereitet, könnt ihr ganz entspannt in die Prüfung gehen.

Keiner weiß, ob die Prüfungen an den geplanten Terminen stattfinden werden, vielleicht verschieben sie sich auch nach hinten. Vielleicht gibt es nicht mehr viele Unterrichtsstunden vorher, daher liegt es an euch, das zur Verfügung gestellte Material unter

<https://za.schleswig-holstein.de/content/hsa.php?group=44&ugroup=0>

zu nutzen. Fühlt euch ein bisschen wie „Jeannie – In the Middle of Nowhere“: Ihr könnt den Ort und die Zeit eures Lernens selbst gestalten. Nutzt die Chance! Am besten legt ihr die für euch günstigsten Arbeitsphasen fest und haltet euch daran. Denkt auch daran, Phasen für Ruhe und Ferien einzuplanen.

Wenn ihr Hilfe braucht, schreibt mir eine Mail unter karen.siebke@web.de.

Nehmt die Warnungen zum Vermeiden von (direkten) persönlichen Kontakten ernst und vor allem: Bleibt gesund!

Liebe Grüße

Eure Klassenlehrerin Karen Siebke

P.S. Schaut ab und an mal auf die Schulhomepage, ob es neue Informationen für euch gibt (insbesondere für die Prüfung).

Name: _____

List of tasks for exam preparation

Write your name on this piece of paper and put it into your workbook. Fill it in carefully and leave it in your workbook. If you have to write an extra text, use the back of this paper. If you need more room, use an extra piece of paper and leave it in the workbook. Do not write into your exercise book.

You can choose the order, you want to work on the different tasks. But do all *-tasks before you start with the **-tasks. Whatever the order: Correct all exercises carefully with the solution folder. Use a different colour for your correction.

Hand in your workbook with this piece of paper (and if needed extra pieces of paper) to the teacher at the end of the English lesson on 27th March. You should have finished all the *-tasks (ESA) or *- and **-tasks (MSA) by then.

When you have finished the tasks in the workbook, start working on the reading and writing exercises in the "Übungsheft". You must have finished those exercises by the end of the Easter holidays. You can also start working on the speaking part in the "Übungsheft".

	Task	School (date)	At home (date)	Checked?	Comment?
*-tasks	Wb. p. 27f. ex. 2				
	Wb. p. 54 ex. 10				
	Wb. p. 54 ex. 11				
	Wb. p. 55f ex. 13				
	Wb. p. 56 ex. 14				
	Wb. p. 57f ex. 16				
	Wb. p. 59 ex. 17 (extra paper)				
	Wb. p. 59 ex. 18 (b on extra paper)				
	Wb. p. 61 ex. 20 (c on extra paper)				
	Wb. p. 62 ex. 21 a) to d)				
	Wb. p. 65 ex. 25				
	Wb. p. 66 ex. 27				
	Wb. p. 67 ex. 28				
	Wb. p. 68 ex. 31				
Wb. p. 70 ex. 34					
**tasks	Wb. p. 55 ex. 12				
	Wb. p. 57 ex. 15				
	Wb. p. 60 ex. 19				
	Wb. p. 67 ex. 29				
	Wb. p. 68 ex. 30				
	Wb. p. 69 ex. 32				
	Wb. P. 40 ex. 35				

Arbeitsplan: Übungsaufgaben zur KÖRPERBERECHNUNG

Klebe den **Protokollbogen** in dein Heft. Bearbeite alle Aufgaben **ausschließlich im Heft**. Zu jeder Aufgabe gehört: **F**(rage), **Skizze**, **geg**(eben), **ges**(ucht), **R**(echnung), **A**(ntwort).

Bearbeite die folgenden Aufgaben in **beliebiger Reihenfolge**. Beginne zunächst mit den *-Aufgaben, mache dann mit den **-Aufgaben weiter. Hast du alle *- und **-Aufgaben gelöst, kannst du dich an die ***-Aufgaben machen. Fülle das **Protokoll** sorgfältig aus und **kontrolliere deine Lösungen gründlich und mit einer anderen Farbe**. Bei Schwierigkeiten schaue im Lösungsordner nach Lösungsideen. Kommst du immer noch nicht weiter, frage beim Lehrer nach. Trage bei „Kommentar“ ein, wie gut du mit der Aufgabe zurechtgekommen bist (☺, ☹ oder 😐), und ob du noch nachfragen musst. **Treten in einem Bereich gehäuft Fehler auf, bearbeite die Aufgaben noch einmal, bis du sie sicher lösen kannst.**

Bis zum **Ende der 5. Stunde am 27.3.** musst du **mindestens die *-Aufgaben (ESA) bzw. die *- und **-Aufgaben (MSA) vollständig gelöst und sorgfältig kontrolliert** haben. Vergiss nicht, dein Heft spätestens am Ende der Mathestunde (27.3.) **beim Lehrer abzugeben**.

Hast den Arbeitsplan beendet, bearbeite die Aufgaben im **Übungsheft (S. 20-34)**. Du musst alle Aufgaben im Übungsheft **bis zum Ende der Osterferien** beendet haben, wir besprechen die Aufgaben gleich nach den Ferien.

	Aufgabe	Schule (Datum)	Zu Hause (Datum)	Kontrolle	Kommentar
*-Aufgaben	A12 Nr. 1				
	A12 Nr. 2				
	A12 Nr. 3				
	A12 Nr. 5				
	A12 Nr. 6				
	A12 Nr. 7				
	A17 Nr. 1				
	A17 Nr. 5				
	A17 Nr. 6				
	A10 Nr. 1				
A10 Nr. 2					
** -Aufgaben	A12 Nr. 4				
	A12 Nr. 8				
	A17 Nr. 3				
	A17 Nr. 4				
	A17 Nr. 8				
***- Aufgabe	A17 Nr. 2				
	A17 Nr. 7				

Chemie

Wiederhole die Themen Alkalimetalle und Erdalkalimetall.

Schaue dir dazu 4 Erklärvideos bei YouTube von **simpleclub**, **musstewissenChemie** oder **sofachemie** an.

Notiere im Kladdebuch: wichtige Fachbegriffe, eigene Zusammenfassung vom Video

Beschäftige dich neu mit dem Thema **Säuren**.

Schaue dir dazu 4 Erklärvideos bei YouTube von **simpleclub**, **musstewissenChemie** oder **sofachemie** an.

Notiere im Kladdebuch: wichtige Fachbegriffe, eigene Zusammenfassung vom Video

Physik

- Der Bandgenerator:
Fertige eine vollständige Versuchsbeschreibung zum Bandgenerator an. Hier zur Erinnerung ein Video (ab 1:37 Minute) zum Versuch: <https://www.youtube.com/watch?v=tiOl7QvzPBA>.
- Erstelle eine mindmap/ein Deckblatt zum Themenbereich Mechanik; was verbindest du mit Mechanik? Füge Bilder hinzu!

Weltkunde

Lerne folgende Arbeitsblätter:

- 1) Volksaufklärung und Propaganda
- 2) „Volksgemeinschaft“ - Das Leben des gleichgeschalteten Bürgers
- 3) alle Mappeneinträge ab der Überschrift „Hitlers Machtergreifung“ bis „Massenmorde in Vernichtungslagern“

Deutsch

Marei und Thieß

von Irmela Brender

In der fünften Klasse habe ich entschieden, dass die Gerechtigkeit ein zu großes Problem für mich ist. Damals saß ich neben einer gewissen Ingrid, die von mir die Englischarbeit abschrieb, aber ohne die Fehler – es waren sowieso nur zwei Leichtsinnsfehler. Trotzdem bekam ich eine Fünf, wegen Abschreibens, wie rot unterstrichen im Heft stand. Und Ingrid hatte eine Eins. Als ich das sah, wartete ich voller Zuversicht darauf, dass sich der Bretterboden im Klassenzimmer öffnete und Ingrid mitsamt der Lehrerin verschlänge. Bis zum Ende des Unterrichts rechnete ich immerhin mit einem Gewitter samt rächendem Blitzschlag, so groß war mein Glaube an die Gerechtigkeit. Aber als nichts geschah, auch am nächsten und übernächsten Tag nicht, da gab ich es auf. Gerechtigkeit war offenbar ein Wort wie, sagen wir mal: Dinosaurier. Es stand für etwas, was es einmal gegeben hatte, aber nicht mehr gab. Es hatte keinen Sinn, sich den Kopf darüber zu zerbrechen. Und dann bekam Jahre später ausgerechnet ich Marei und Thieß als Nachbarn. Sie waren ein vergnügtes junges Paar, ach, gar nichts dagegen, aber Marei hatte es mit der Gerechtigkeit. Immerzu sagte sie das Wort, sie sagte es so laut, dass man es durch die dünnen Wände hören konnte, sie sagte es so, als würde es mit lauter Großbuchstaben geschrieben: „Du musst zugeben, das ist nicht GERECHT“, sagte sie etwa, oder: „Nein, das ist keine GERECHTIGKEIT“, oder: „Ich will aber, dass es GERECHT zugeht.“ Als wir uns besser kannten, nahm ich ihr zuliebe auch einmal dieses Wort in den Mund: „Es steht schon in der Bibel, Marei“, sage ich: „Der Gerechte muss viel leiden.‘ Warum willst du dann so gerecht sein?“ „Damit keiner leiden muss“, antwortete Marei. „Vor allem weder Thieß noch ich, aber natürlich auch sonst keiner.“ Ich verstand nie, wer von uns den Bibelspruch nicht verstanden hatte. Jedenfalls verlangte Marei, dass es in allem gerecht zugeht, was Thieß und sie betraf. Es war nicht gerecht, dass sie allein vor und nach der Berufsarbeit den Haushalt machen musste, es war nicht gerecht, dass Thieß einen Stammtisch hatte und sie keinen, dass Thieß Auto fuhr und sie nur hinbrachte und abholte, und das alles wurde geändert, bis es gerecht war. Aber auch umgekehrt: Es war nicht gerecht, dass Marei zweimal die Woche einen Anruf ihrer Mutter bekam und Thieß nur einmal im Monat einen von der seinen, dass Marei viermal so oft zum Friseur ging wie Thieß und dass ihr Sparkonto größer war. Auch das wurde geändert. Nicht von heute auf morgen, versteht sich. Sie brauchten viele Streitigkeiten und Versöhnungen und Versuche und viel Zeit. Und ein paar Dinge blieben ungeregelt. „Thieß kann nichts wegwerfen“, sagte mir Marei. „Er kann es einfach nicht. Keine erledigten Briefe, keine ausgelatschten Schuhe, keine alten Zeitungen. Damit alles seine Gerechtigkeit hat, muss ich auch meinen alten Kram aufheben. Sonst nimmt er mit seinen Sachen viel mehr Platz in Anspruch als ich.“ „Jaja“, sagte 4 Deutsch ich, denn damals langweilte mich das Thema bereits, „dann hebt eben beide alles auf.“ „Ein GERECHTER Rat“, lobte mich Marei. Und sie kam und sagte: „Thieß will unbedingt Tiere haben. Weiße Mäuse will er züchten. Wenn es GERECHT zuginge, müsste ich dann auch Tiere haben.“ „Vielleicht Vögel“, schlug ich vor, weil das die Hausordnung erlaubt. „Das wäre GERECHT“, sagte Marei und bedankte sich. Als Thieß keine Lust mehr hatte, seinen Wohnungsputz zu machen, empfahl ich Marei, auch ihren sein zu lassen. Als Thieß die Fenster verschmutzen ließ, konnte Marei, ich erklärte es ihr, nur das Gleiche tun. Während ich diese Ratschläge gab, merkte ich, wie einfach es ist, gerecht zu sein. Ich bekam langsam wieder Freude an der Gerechtigkeit. Als ich aus dem Urlaub zurückkam, waren Marei und Thieß ausgezogen, ohne eine Adresse zu hinterlassen. Aber Marei hatte mir wenigstens noch einen Brief unter die Tür geschoben. „Weil wir deine Ratschläge befolgt haben“, stand darin, „ist unsere Wohnung verwahrlost, dass wir es einfach nicht mehr darin ausgehalten haben. Der Hausbesitzer ist verständigt, dass du dich um die Reinigung und um die Beseitigung des Gerümpels kümmern wirst. Es macht dir sicher nichts aus, denn du musst zugeben, dass es nur gerecht ist, wenn du die Folgen deiner Empfehlungen trägst. Ganz liebe Grüße von Marei und Thieß.“ Ich las den Brief immer wieder, sie hatte tatsächlich ‚gerecht‘ klein geschrieben. Nur ein paar Sekunden lang wartete ich darauf, dass ein Erdbeben dieses Haus zusammenstürzen ließe. Dann fiel mir wieder ein, was ich bereits in der fünften Klasse gelernt hatte: dass Gerechtigkeit ein Dinosaurier ist und ein zu großes Problem für mich.

Quelle: Brender, Irmela: Marei und Thieß aus: Hans Werner Richter (Hrsg.): Schriftsteller erzählen von der Gerechtigkeit. Engelbert Verlag. Balve 1977, S. 110f.

1) **Welche Aussage passt am besten zum Inhalt des Textes?**

Kreuze die richtige Lösung an.

Gerechtigkeit...

A: __ ist für alle gleich wichtig.

B: __ garantiert Zufriedenheit.

C: __ lässt sich leicht erreichen.

D: __ wird unterschiedlich verstanden.

2) **Der Ich-Erzähler fühlt sich im ersten Textabschnitt ungerecht behandelt. Erkläre.**

3) **Überprüfe, welche der folgenden Aussagen im Text sinngemäß wiederzufinden sind.**

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Der Ich-Erzähler	im Text	nicht im Text
wird in der Schule mit dem Thema Gerechtigkeit konfrontiert.		
fordert von den Nachbarn Ratschläge.		
und die Nachbarn haben viele Gemeinsamkeiten.		
zeigt ein immer gleichbleibendes Interesse an dem Thema Gerechtigkeit.		

4) **Der Ich-Erzähler hat nichts gegen seine neuen Nachbarn. Dennoch verspürt er von Anfang an Unbehagen. Erkläre.**

5) **Marei erwähnt einige „Ungerechtigkeiten“ zwischen ihr und Thieß. Nenne drei.**

6) **Marei und Thieß nehmen für mehr Gerechtigkeit in ihrer Beziehung Veränderungen vor. Welche Aussagen treffen zu? Kreuze an.**

Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu
Marei und Thieß erreichen Gerechtigkeit in allen Punkten.		
Die Gerechtigkeit gelingt ohne Probleme.		
Die Absprachen sind sehr anstrengend und zeitraubend.		
Die Veränderungen machen beide glücklich.		
Die Auseinandersetzungen betreffen nur die wichtigsten Dinge in ihrem Leben.		
Die ständigen Vergleiche führen zu Veränderungen.		

7) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Als Thieß keine Lust mehr hatte, seinen Wohnungsputz zu machen, empfahl ich Marei, auch ihren sein zu lassen. Als Thieß die Fenster verschmutzen ließ, konnte Marei, ich erklärte es ihr, nur das Gleiche tun. Während ich diese Ratschläge gab, merkte ich, wie einfach es ist, gerecht zu sein.

In diesem Textausschnitt behauptet der Ich-Erzähler, dass es einfach ist, gerecht zu sein.

Erkläre.

8) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Der Hausbesitzer ist verständigt, dass du dich um die Reinigung und um die Beseitigung des Gerümpels kümmern wirst. Es macht dir sicher nichts aus, denn du musst zugeben, dass es nur gerecht ist, wenn du die Folgen deiner Empfehlungen trägst.

Wähle eine der beiden Aussagen und begründe.

Der Ich-Erzähler muss sich um die Reinigung der Wohnung kümmern, weil...

Der Ich-Erzähler muss sich um die Reinigung der Wohnung nicht kümmern, weil...

9) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Dann fiel mir wieder ein, was ich bereits in der fünften Klasse gelernt hatte: dass Gerechtigkeit ein Dinosaurier ist (...).

Erkläre.

10) **Welche Aussage passt am besten zum inneren Zustand des Ich-Erzählers am Ende des Textes? Kreuze an.**

Der Ich-Erzähler wirkt

A: glücklich.

B: schockiert.

C: überfordert.

D: verzweifelt

11) **Kreuze an.**

Bei dem Text „Marei und Thieß“ handelt es sich um einen

A: argumentativen Text.

B: erzählenden Text.

C: informierenden Text.

D: appellierenden Text.

12) **Kreuze an.**

Der Ich-Erzähler...

A: ist Teil der Handlung.

B: ist Beobachter von außen.

C: ist neutraler Erzähler.

D: ist über alles informiert.

13) **Welche Aussagen treffen auf den Text Marei und Thieß zu? Kreuze an.**

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Der Text hat eine Rahmenhandlung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Ort der Handlung wird genau beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Handlung spiegelt ein alltägliches Geschehen wider.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Personen werden detailliert beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Handlung erstreckt sich über einen langen Zeitraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anfang und Ende greifen dasselbe Thema auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14) **Lies folgenden Text.**

Das ist nicht gerecht! Gerechtigkeit hat viele Gesichter. Und nicht immer ist es einfach, zu unterscheiden, was gerecht ist und was nicht. Wenn es in meiner Kindheit sonntags zur Nachspeise Eis gab, dann kam es nicht aus dem Überfluss einer Zwei-Liter-Plastikbox wie heute, sondern es war ein lächerlich kleiner viereckiger Block – quer in Rot, Weiß und Schoko gestreift und kaum größer als mein Federmäppchen –, den meine Mutter aus dem Gefrierfach holte: verpackt in bunte Pappe, mit einem kleinen Aufreißstreifen an der Seite. Geteilt durch fünf ergab das ein Streifchen für jeden. Wenig. Zu wenig. Immer hatte mein Bruder noch etwas übrig und schleckte demonstrativ seinen Löffel ab, wenn mein Dessertschälchen längst leer war, nach viel zu kurzem Genuss. Und immer keimte in mir der böse Verdacht, dass ich weniger bekommen hatte als er, obwohl ich mit Argusaugen¹ zugesehen hatte, als mein Vater – er hatte das beste Augenmaß, behauptete er – erst mit dem Messer feine Hilfslinien über die Oberfläche zog, sie uns zur Begutachtung zeigte und erst schnitt und teilte, wenn alle zugestimmt hatten, vor allem ich. Einmal protestierte ich so lange, dass das Eis an den Rändern schon zu schmelzen begann, und mein Vater, die Augen rollend, aufstand, um ein Lineal zu holen. Nein, ich fand das nicht kindisch, dass er nachmaß. Ich fand das gerecht.

Quelle: http://engagiert.de/no_cache/engagiert-archiv/single/article/das-ist-nicht-gerecht.html, Aufruf 31.01.2014, 18:57 (gekürzte Fassung)

Erkläre das Problem, das der Ich-Erzähler hat.

15) **Ergänze folgende Aussage.**

Der Vater macht Gerechtigkeit überprüfbar, indem er....

16) **Wie fühlt sich der Ich-Erzähler nach dem Ausmessen der Eisportion? Kreuze die richtige Lösung an.**

Der Ich-Erzähler ist

A: nachdenklich.

B: zufrieden.

C: aufgebracht.

D: gelangweilt.

17) **Überprüfe, ob folgende Aussagen sinngemäß auf beide Texte zutreffen. Kreuze an.**

Aussagen	trifft zu	trifft nicht zu
Es gibt Probleme bei der Suche nach Gerechtigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Familienmitglied bemüht sich um Gerechtigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gerechtigkeit wird klar definiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Ich-Erzähler möchte gerecht behandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Ende wird ein gerechter Zustand für alle erreicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird eine Situation aus der Kindheit beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18) „Gerechtigkeit hat viele Gesichter.“

Diese Aussage passt auch zum Text Marei und Thieß. Begründe.

19) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Immerzu sagte sie das Wort, sie sagte es so laut, dass man es durch die dünnen Wände hören konnte, sie sagte es so, als würde es mit lauter Großbuchstaben geschrieben: „Du musst zugeben, das ist nicht GERECHT“, sagte sie etwa, oder: „Nein, das ist keine GERECHTIGKEIT“, oder: „Ich will aber, dass es GERECHT zugeht.“

Im Text werden die Begriffe GERECHT und GERECHTIGKEIT mit Großbuchstaben geschrieben. Erkläre.

20) **Schreibe folgende Sätze in der angegebenen Zeitform auf.**

1. Ich hoffe auf ein Gewitter. Präteritum:
2. Ich gab ihr einen guten Rat. Futur I:
3. Es war sehr eigenartig. Perfekt:

21) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Immerzu sagte sie das Wort, sie sagte es so laut, dass man es durch die dünnen Wände hören konnte, sie sagte es so, als würde es mit lauter Großbuchstaben geschrieben: (...)

In diesem Ausschnitt gebraucht der Autor ein sprachliches Mittel zur Verstärkung seiner Aussage. Schreibe auf.

22) **Lies folgenden Satz:**

Ich kam aus dem Urlaub zurück, Marei und Thieß waren ausgezogen.

Lies folgende Umformung:

Als ich aus dem Urlaub zurückkam, waren Marei und Thieß ausgezogen.

Bestimme den Satzbau in Satz und Umformung.

23) **Lies folgenden Satz.**

Damit alles seine Gerechtigkeit hat, muss ich auch meinen alten Kram aufheben.

Überprüfe den Satzbau. Kreuze an.

Der Satz besteht aus

- A: ___ zwei Nebensätzen.
B: ___ zwei Hauptsätzen.
C: ___ Nebensatz und Hauptsatz.
D: ___ Nebensatz und indirekter Rede.

24) **Bestimme jeweils die Wortart der unterstrichenen Wörter.**

Artikel = Ar, Adjektiv = A, Konjunktion = K, Nomen = N, Verb = V, Pronomen = Pr

Jedenfalls verlangte Marei, dass es in allem gerecht zuring, was Thieß und sie betraf.

25) **Lies folgenden Textausschnitt.**

Trotzdem bekam ich eine Fünf, wegen Abschreibens, wie rot unterstrichen im Heft stand. Und Ingrid hatte eine Eins. Als ich das sah, wartete ich voller Zuversicht darauf, dass sich der Bretterboden im Klassenzimmer öffnete und Ingrid mitsamt der Lehrerin verschlänge.

Warum stehen die unterstrichenen Wörter im Konjunktiv? Schreibe auf.

26) **Lies folgenden Satz.**

Sie brauchten viele Streitigkeiten und Versöhnungen und Versuche und viel Zeit.

Ergänze. Die Konjunktion und verbindet die Teile einer....

27) **Lies folgenden Satz.**

Weiße Mäuse will er züchten.

In diesem Aussagesatz steht ein Objekt an erster Stelle. Bestimme. Kreuze an.

An erster Stelle steht ein...

- A: ___ Präpositional-Objekt.
B: ___ Dativ-Objekt.
C: ___ Akkusativ-Objekt.
D: ___ Genitiv-Objekt.

28) Die Zeitschrift DAS JUGENDMAGAZIN möchte untersuchen, warum Gerechtigkeit Jugendlichen wichtig ist. Du bist zufällig ausgewählt worden und wirst um deine Meinung dazu gebeten. **Schreibe einen offiziellen Brief** an die Redaktion von DAS JUGENDMAGAZIN, in dem du deine Meinung darlegst.

Anschrift der Redaktion:
Redaktion JUGENDMAGAZIN
Gericher Straße 167
81737 München